

Kurz & knapp

Die Preisverhandlungen in Hessen sind von den Kostenträgern für gescheitert erklärt worden. Somit bleibt bei den neuen Leistungen der Richtlinien nach § 92 SGB V weiterhin alles offen. Außerdem planen die Kostenträger die Kündigung des bisherigen Rahmenvertrags mit der Liga der Wohlfahrtsverbände. **Ausnahmeregelungen bestehen nur für die Mitglieder der L.A.H. Hessen.** Sie erhalten rückwirkend zum 1. Februar 2001 mehr Geld von der AOK für alle Maßnahmen der Behandlungs- pflege.

Das schleswig-holsteinische Sozialministerium plant die **Einrichtung neutraler Beratungsstellen für Pflegebedürftige, Angehörige und Pflegekräfte** in jedem Kreis und in jeder kreisfreien Stadt. Für die Einrichtungen stellt das Ministerium jeweils 160 000 Mark (81 806 Euro) zur Verfügung.

Einen **Einarbeitungskatalog für neue Mitarbeiter in ambulanten Pflegediensten** hat der Bundesverband Ambulante Dienste e.V. (bad) erarbeitet. Der neue Katalog ist am sogenannten Mentorsystem angelehnt und gliedert sich in einen **theoretischen und einen praktischen Teil** auf. Mehr Informationen unter Tel.: (02 01) 35 40 01.

Die **Optimierung der ambulanten Betreuung Demenzkranker** wird derzeit in Niedersachsen erprobt. Primär versorgende Ärzte sind die Initiatoren des **Projektes „ProDem“**, das medizinische, therapeutische und pflegerische Leistungen am Patienten orientiert zentral koordiniert. Mehr Informationen unter Tel.: (04 21) 8 06 26 68.

Die Ersatzkassen wollen die **Beratung Pflegebedürftiger und Angehöriger intensivieren.** Das **neue Beratungskonzept** informiert über das **Leistungsspektrum des SGB XI hinaus** auch über **alle im Zusammenhang mit der Pflegebedürftigkeit relevanten Leistungsmöglichkeiten und Hilfsangebote.** Dabei geht es auch um Themen wie „Gewalt in der Pflege“ oder „Behandlungsfehler“. Das Konzept kann unter www.vdak-aev/pflege/pflege.htm heruntergeladen werden.

Magazin

Leserbriefe	4
Nachrichten	5
Urteile	6
Projekt	9
Positionen	10
Recht & Steuern	12

Schwerpunkte

Titelthema: Betriebswirtschaft	14
Was kostet eine Stunde Grundpflege Pflegeversicherung? Neuer Kontenrahmen ermöglicht klare Aufteilung von Kosten und Einnahmen nach unterschiedlichen Leistungsarten	
Altenpflege 2001	20
Der Markt wächst weiter. Die internationale Fachmesse mit Kongress „Altenpflege 2001“ verzeichnet deutlichen Erfolg	
Management	25
Der beste ambulante Pflegedienst. Entscheidende Faktoren für optimale Arbeitsweisen in der Häuslichen Pflege, Teil 2	
Outsourcing	29
Ein Mittel zur gezielten Kostensenkung. Analyse zu vorhandenen Einspar-Potenzialen in der Häuslichen Pflege	
Führungsstrategien	31
Mit Konzept die Gegenwart und Zukunft gestalten. Klarheit und Orientierung durch Führungsgrundsätze: ein Erfahrungsbericht	
Porträt	37
Der WG-Gedanke als Chance. Ein Mainzer Pflegedienst betreut eine Wohngemeinschaft psychisch veränderter älterer Menschen	
Recht	41
Übernahme von Patienten: Chance oder Risiko? Kriterien für und gegen die Annahme eines Betriebsübergangs	

Spektrum

Termine	44
Was läuft wann und wo?	
RECHTE Seite	45
Ein Girokonto für die Arbeitszeit. Kontinuierliche Lohnzahlung mit Wertguthabenverwaltung	
Medien	47
Empfehlenswerte Literatur und Videos für die Praxis der Häuslichen Pflege	
Markt & Mittel	48
Neue Produkte und Veränderungen im Markt der Anbieter von Heil- und Hilfsmitteln	
Fortbildung	49
Wesentliche Fort- und Weiterbildungsangebote für Führungskräfte und Mitarbeiter	